

## Cambser Club der smarten Schriftforscher

Im Schnitt lernen 80% der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen, ohne dass sie eine spezielle Unterstützung benötigen. Den übrigen 20% fällt es hingegen schwerer, die nötigen Kompetenzen der jeweiligen Klassenstufe zu erwerben. Insbesondere in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen sind sie daher über einen längeren Zeitraum auf zusätzliche Hilfe angewiesen.

Im **Cambser Club der smarten Schriftforscher** wird einmal die Woche besonderes Augenmerk auf die Feinheiten und Tücken der Schriftsprache gelegt und mit einer am Kind orientierten Didaktik und Methodik in den Bereichen Lesen und Schreiben individualisiert gearbeitet.

Die Kulturtechnik Lesen hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert, welcher durch die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags stetig zunimmt. Die Ergebnisse zurückliegender Vergleichsstudien wie zum Beispiel PISA oder IGLU belegen, dass ca. 20 % der Schülerinnen und Schüler in Deutschland beim Lesen altersgemäßer Texte Schwierigkeiten haben. Häufig erschwert die fehlende Automatisierung der Lesetechnik und eine damit verbundene unzureichende Lesegeläufigkeit das Textverständnis. Unser Ziel besteht also darin, mit wissenschaftlich abgesicherten Methoden, wie zum Beispiel dem Lesetandem, die Lesegeschwindigkeit zu erhöhen und das Textverständnis zu verbessern.

Auch das Rechtschreibniveau der Schülerinnen und Schüler gerät immer wieder in den Fokus der Medien und Bildungspolitiker. Einige Journalisten schreiben sogar von einer *Recht Schreibkaterstrolche*. Auch wenn die Situation vielleicht nicht ganz so dramatisch ist, wie sie teilweise dargestellt wird, stellt die korrekte Schreibweise vieler Wörter oftmals eine beachtliche Herausforderung dar. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein und eine entsprechende Lernförderung kann nur nach einer detaillierten Diagnostik gezielt durchgeführt werden. Um eine nachhaltige Verbesserung der Schreibleistung zu erzielen, muss je nach Fehlerschwerpunkt die Förderung auf der alphabetischen, orthografischen oder morphematischen Stufe ansetzen. Das Trainieren der phonologischen Bewusstheit oder das Erlernen und Anwenden von Rechtschreibstrategien versetzen auch Schülerinnen und Schüler, die sich sonst mit der Rechtschreibung eher schwer tun, in die Lage, normgerecht zu schreiben. Vor diesem Hintergrund darf die Bedeutung der Handschrift nicht vergessen werden. Nur wenn es gelingt, zügig und ermüdungsfrei zu schreiben, verfügen wir über die ausreichenden kognitiven Ressourcen, um uns auf den Inhalt und die Orthografie eines Textes zu konzentrieren. Daher ist das regelmäßige Training der Schreibmotorik ein wesentlicher Bestandteil der Rechtschreibförderung. Vor diesem Hintergrund haben sich die unterschiedlichen Übungen des Materials „Schreibmotorik, Schreiben lernen leicht gemacht“ bewährt und bieten einen zusätzlichen Motivationsschub sowie eine Auflockerung der Rechtschreibarbeit.

Kurzum, das Erlernen der Schriftsprache ist kein Hexenwerk, es bedarf an der einen oder anderen Stelle nur etwas Unterstützung, um gewisse Stolpersteine zu umgehen oder aus dem Weg zu räumen.

Kristian Essen

Vorstandsmitglied

Integrative Lerntherapie Mecklenburg-Vorpommern e.V.

